

Nordumfahrung seit 25 Jahren verhindert

1984 veröffentlichte die GRÜNE BÜRGERLISTE GBL den Vorschlag, eine Verminderung des Straßenverkehrs in Mörfelden durch eine Nordumfahrung zu erreichen.

Besonders Bürgermeister Brehl und die SPD wehrten sich vehement gegen diese Idee.

1997 wurde die Wageningerstraße, die Querspange über die Bahn zum Vitrollesring, eingeweiht und damit eigentlich die Voraussetzung zur Nordumfahrung geschaffen. Doch scheiterte die Entlastung am fehlenden Ausbau des Schwimmbadweges und die fehlenden Hinweisschilder an B44 und B486 wurden trotz GRÜNE-Anträge nicht aufgestellt.

Auch die Aktionsgemeinschaft gegen Lärm von Schiene und Straße AGS griff schließlich 2005 die Idee auf und forderte als Sofortmaßnahme die Umleitung des Durchgangsverkehrs über die Wageninger Str.

Im Haushalt 2007 sind nun seit November 2006 Mittel für solche Hinweisschilder eingestellt, doch Bürgermeister Brehl blockiert immer noch diese Maßnahme.

Parallel zu der Wageningerstraße wurde auf Betreiben der GRÜNEN der Umbau von Gärtnerweg und Gerauer Str. 1989 und noch einmal 1995 vom Stadtparlament beschlossen, um in diesen Bundesstraßen den Verkehr zu beruhigen und die Anwohner zu schützen.

Auch diese Beschlüsse wurden von Bgm. Brehl auf die lange Bank geschoben und verschwanden in den Tiefen seiner Schreibtischschubladen. Dabei bestätigte Herr Brehl diese Taktik, um die Planung und den Bau der Südumgehung nicht zu gefährden, die er persönlich unbedingt will.

Fazit: Eine Nordumfahrung könnte schon seit 10 Jahren den Durchgangsverkehr aus Mörfelden heraushalten.